



Rückblick Chlauseslä 2016

Unserer Fotogalerien fasst das Chlauseslä 2016 zusammen.
Einfach auf das gewünschte **Startbild klicken um Fotos und Videos anzusehen!**

Fotogalerien

Am Montag, 5. Dezember 2016 waren wiederum rund 120 Teilnehmer in unseren sechs [Rottä](#) unterwegs.



Fotogalerie Umzug auf dem Dorfplatz



Fotogalerie Chlauseslä am Abend

Die gesammelten Spenden wurden vollständig an [karitative Organisationen](#) verteilt. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre grosszügige Unterstützung.

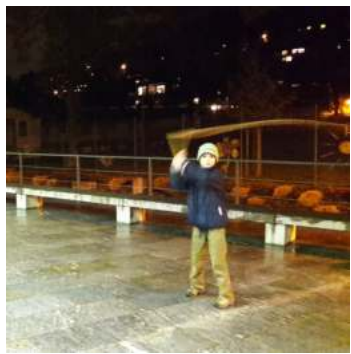


Fotogalerie Umzug auf dem Dorfplatz



Bilder vom Helferessen

Daneben sind noch weitere Fotos von unseren zahlreichen Aktivitäten zu finden, die wir neben dem Chlauseslä vom 5. Dezember durchgeführt oder unterstützt haben. So gestalteten wir ein [Schaufenster zum Brauchtum Chlauseslä](#) im Zentrum Chilematt in Unterägeri, zeigten am [Handwerkermarkt](#) vom 19. November 2016 in Zug unser [Iffälä-Handwerk](#) und waren mit dem [Samichlaus](#) am [Seniorenhöck](#) im Sonnenhof vom 30. November 2016.



Fotogalerie Training Geislächlepfä



Schaufenster zum Brauchtum Chlauseslä im Zentrum Chilematt in Unterägeri



Bilder vom Handwerkermarkt in Zug vom 19. November 2016



Bilder vom Seniorenhöck im Sonnenhof vom 30. November 2016

Impressum | Datenschutzerklärung

© 2003-2024 by Chlauseslä Unterägeri
Alle Rechte Vorbehalten



Suchen



Schaufenster Chlauseslä

Schaufenster zum Brauchtum Chlauseslä

Im November 2016 war im [Zentrum Chilematt in Unterägeri](#) ein Schaufenster zum Brauchtum Chlauseslä zu bestaunen. Im Fenster wurden die wichtigsten [Utensilien](#) und [Darsteller](#) unseres alten Brauchs ausgestellt. Unten sind einige Bilder dazu zu finden.



Presse 2016

Veröffentlichungen Chlauseslä 2016

Folgende Veröffentlichungen sind hier zu finden:

- [Die Vorboten der Samichlaus-Zeit](#) (*Zuger Zeitung*, 4. November 2016)

Die Vorboten der Samichlaus-Zeit

UNTERÄGERI · Beim [Geisslechlepfä](#) sind Kraft und Geschicklichkeit gefordert – dies wird vor dem offiziellen Chlauseslä nun wieder fleissig geübt.



Das Schlagen der Geissel braucht vor allem eines: Mut. Man schwingt das lange Seil in einem Kreis über den Kopf und muss dabei exakt den richtigen Moment für den Rückschwung erwischen. Als Anfänger fühlt man sich der Geissel etwas ausgeliefert. Respekt vor dem lauten Knall und vor allfälligen Verletzungen hindert einen, die Geissel voll in Schwung zu bringen.

Doch unter der [fachkundigen Führung](#) von Franz Christen fühlt man sich auf dem Vorplatz der Ägerihalle in Unterägeri gut aufgehoben. Dort konnten am vergangenen Mittwoch nämlich Interessierte ihren Umgang mit den Geisseln erlernen oder wieder festigen.

Das Chlauseslä gehört zu den [ältesten Bräuchen](#) im Ägerital. Der vorweihnächtliche Klausbrauch beginnt am [Tag vor St. Nikolaus](#). Eine [Rotte der Chlausesler](#) wird durch die Geisslechlepfen lautstark begleitet. Durch den lauten Knall der Geissel werden die Bewohner an die Tür gelockt, wo die Rotten nicht selten eine [symbolische Gabe](#) erhalten.

Der Küssnachter Zwick für einen schönen Knall

«Das Schlagen der Geissel erfordert unter anderem viel Kraft und Geschicklichkeit», sagt der Organisator des Trainings, Franz Christen, und ergänzt: «Dabei kommt es auch auf den sogenannten Zwick an. Ich selber benutze einen Küssnachter Zwick. Dieser erzeugt einen speziell schönen Knall. Das gefällt mir.» Den einen Knall vom anderen zu unterscheiden, ist schier ein unmögliches Unterfangen, doch für die Profis durchaus verifizierbar. «Meine erste Geissel bekam ich vor rund zehn Jahren», erzählt Hubert Heinrich, 23 Jahre, aus Unterägeri. «Seitdem bin ich jedes Jahr dabei und engagiere mich für den Erhalt dieses Brauchtums.»

Überhaupt scheint dies der Hauptmotivationsgrund der zahlreich anwesenden Jugendlichen zu sein. Man kriegt den Eindruck, dass sie den Wert und die Tradition aufrechterhalten und auch weitergeben möchten. So auch Julian Frei aus Unterägeri. Der Neunjährige findet den Brauch schön. Dass man dabei noch lautstark auf sich aufmerksam machen kann, freut ihn natürlich umso mehr. Auch seine Schwester Alicia findet das Training spannend. «Es braucht jedoch sehr viel Kraft. Ich muss noch ein wenig üben, bis ich es so gut wie die Grossen kann», meint die wohl jüngste Teilnehmerin dieses Abends.

Die erst Siebenjährige hat, wie viele andere Interessierte, bei diesem Training viel über die verschiedenen Techniken des Geisslechlepfä erfahren und freut sich darauf, das Gelernte nun bis zum offiziellen Chlauseslä am 5. Dezember zu üben.

Bericht: Nadja Iten, Zuger Zeitung, 4. November 2016

[Nach oben](#)



Bilder Seniorenhöck

Fotogalerie Seniorenhöck im Sonnenhof

Am Seniorenhöck im Sonnenhof vom 30. November 2016 unsere [Iffäläträger](#) und [Triichlär](#) im Einsatz.





Fotogalerie Iffälä Handwerk am Zuger Handwerkermarkt

Am [Zuger Handwerkermarkt](#) vom 19. November 2016 waren wir mit einem Stand zum [Iffälä](#) Handwerk vertreten. Wir trotzten dem stürmischen Wetter und waren wacker mit dem [Iffälä-Buu](#) beschäftigt.



Impressum | Datenschutzerklärung
© 2003-2024 by Chlauseslä Unterägeri
Alle Rechte Vorbehalten



Suchen